

L) Menü TELEFONBUCH

Nach Aufnahme der verschiedenen Nachrichten gemäß vorgesehener Verwendung ist zu entscheiden, an wen sie gesendet werden sollen: Bei Alarmnachrichten an die Familienangehörigen des Benutzers, an eventuelle Wächter, an Polizeieinstellen, bei technischem Alarm (leere Batterie) an den Errichter und den für das System zuständigen Benutzer, bei Notruf an den Arzt und/oder an Personen, die helfen können, usw. Da bis zu 63 Telefonnummern gespeichert werden können, bestehen keinerlei Einschränkungen zur Sendung von Nachrichten.

Optionen des Menüs : **SPEICHER** Erste Programmierung von Namen und Nummern, Angaben auf Display befolgen
NAMEN AUFRUFEN Aufruf nach Namen zu Kontrolle/Änderung von Namen und Nummern
POSITION AUFRUFEN Aufruf nach Position (1,2,3,4 usw.) zu Kontrolle/Änderung von Namen und Nummern

Die Programmierung beginnt mit Position 01 und erlaubt bis zu 63 Positionen, d.h. 63 Namen und Nummern, je bis zu 16 Zahlen: Folgendermaßen vorgehen:

SPEICHER NAMEN EINGEBEN (schreiben) NUMMER EINGEBEN (digital) Es erscheint NAME - NUMMER - Pos. 01 es erscheint digitale Nummer GESPEICHERT SPRACHNACHRICHTEN gewünschte Sprachmeldungen von eins bis sechs der gerade gespeicherten Nummer durch Eingeben der entsprechenden Zahlen zuordnen. Bei Fehler, Eingabe wiederholen, die Zuordnung verschwindet. Nach beendeter Zuordnung bestätigen . Es erscheint SPEICHER BESTÄTIGEN - drücken und folgende Nummer programmieren.

Wenn die Zentrale über GSM-Modul verfügt, erscheint SMS nach Zuordnung der Sprachnachrichten (auch SMS der gespeicherten Nummer wie oben zuordnen und bestätigen) TECHNISCHE SMS (zuordnen und bestätigen) DIREKTZUGRIFF N (siehe Absatz H 2.3: Zum Ändern von N/Y wiederholt drücken – gewünschten Zustand bestätigen) - Mit diesem letzten „Enter“ sind die Nummer und die Zuordnungen gespeichert: Für eventuelle Änderungen ins Menü NAMEN oder POSITION AUFRUFEN einsteigen. Durch erneutes Drücken von Übergang auf Position 2 und so fort.

1. ANMERKUNGEN :

Zuordnung Nummern/Nachrichten: Achtung ! Ohne Zuordnungen überträgt die Zentrale keinerlei Nachrichten !

Gestörte Telefonverbindung: In diesem Fall jeder programmierten Nummer (gleichwertig mit *) voransetzen.

Einfügen von Abständen: Falls zwischen Vorwahl und Telefonnummer ein Abstand gewünscht ist, eingeben.

Achtung: Bei Abspringen von der Programmierung durch Drücken von vor dem letzten bleibt diese Programmierung nicht gespeichert!

Zentralen mit GSM-Modul – Restkredit SIM -Karte: Telefonnummer des Informationsdienstes für Restkredit SIM auf Position 64 programmieren. Der Benutzer erhält automatisch Anruf und Sprachnachricht durch sekundenlanges Drücken von bei unscharfer Zentrale,

M) Menü TOOLS : Programmierung der Handsender, Tastaturen, Melder und entsprechende Betriebsoptionen

Optionen des Menüs : Handsender – Codes – Alarmzonen A B C - 24h Panik - 24h Raub - 24h technologisch

1. **HANSENDER (siehe auch Absatz D) :** Es können bis zu 32 Handsender vom Typ 5023P PCK 4P e 5423P PCK 4P DualBand (empfohlen) programmiert und verwendet werden. Jeder Handsender kann die Zentrale je nach Programmierung gesamt-scharf oder teilscharf schalten: Die Programmierungsvielseitigkeit der Handsender ist grundlegend, um eine unterschiedliche Nutzung des Systems zu erlauben, bis zur unabhängigen Steuerung jeder Zone. Zur Programmierung der Handsender bei HANSENDER beginnen und wie folgt vorgehen:

HANSENDER 01 BESTÄTIGEN TEL 01 A B C EIN A B C AUS (Betriebsart des Handsenders durch Tasten wählen – Siehe Anmerkung a) dann bestätigen mit - Es erscheint SPEICH.HANDS. 01 TASTE ROT+GRUEN: Die zwei Tasten auf dem zu programmierenden Handsender gleichzeitig drücken: Es erfolgt ein Piepton (Anm. b) und das Display zeigt an TEL 01 A B C EIN A B C AUS GESPEICHERT (siehe Anm. a) – Durch Bestätigen mit erscheint ETIKETT 01 (Namen des Handsenderbenutzers schreiben) und mit bestätigen. Es erscheint HANSENDER 02 BESTÄTIGEN, dann zum nächsten Handsender übergehen, usw. Am Ende durch Drücken von vom Menü abspringen.

Anmerkung a: Jeder Handsender kann persönlich gestaltet werden, um die Zentrale gesamt-scharf (rote Taste) oder teilscharf (grüne Taste) zu schalten: Das wiederholte Drücken der Nummern von 1 bis 6 zeigt auf dem Display die Kombinationen zum Scharf-/Unscharfschalten an, z.B.:

- Handsender schaltet A + B scharf, aber nicht C, 3 drücken: Es wird angezeigt ON A B -- EIN : bestätigen mit

- Handsender schaltet nur C unscharf, 4 und 5 drücken: Es wird angezeigt OFF -- -- C AUS : bestätigen mit

- Handsender schaltet alles scharf/unscharf, direkt drücken.

Weißer Taste: Bei Programmierung eines Handsenders, der nicht A und B oder weder A noch B scharf schalten kann, funktioniert die weiße Taste nicht oder funktioniert teilweise, infolge der Programmierung, die gegenüber den allgemeinen Eigenschaften überwiegt.

Anmerkung b: Wenn die Zentrale beim Programmieren eines Handsenders mit 3 Pieptönen antwortet, heißt das, dass er schon programmiert wurde. Diese Anmerkung gilt auch bei Programmierung von CODES über Tastatur und Melder.

2. **Löschen von Handsendern :** Dieser Vorgang kann auch vom Benutzer wie folgt durchgeführt werden:

BENUTZERCODE eingeben , Menü TOOLS suchen , durch Bestätigen erscheint HANSENDER HANSENDER XX, durch zu löschenden Handsender suchen (01, 02, 03, usw.) und bestätigen : Es erscheint die Gestaltung des aufgerufenen Handsenders TEL.0X A B C EIN A B C AUS : Durch Drücken von erscheint LÖSCHEN ? mit bestätigen.

3. **Hinzufügen von Handsendern :** Dieser Vorgang kann auch vom Benutzer durchgeführt werden. Wie oben vorgehen bis TEL.0X A B C EIN A B C AUS : Handsender gestalten (siehe 9.1 und Anmerkungen) und Programmierung wie unter Absatz 9.1 beschrieben vervollständigen.

4. **CODES (siehe auch Absatz D) :** Über eine oder mehrere Fern-tastaturen KEYPAD werden bis zu 32 verschiedene Codes zum Gesamt-scharf-/Teilscharf-/Unscharfschalten der Zentrale programmiert und verwendet. Die Programmierung in der Zentrale überwiegt über die mit der Tastatur durchgeführten Maßnahmen. Zum Programmieren bei CODES beginnen und genauso vorgehen, wie für Handsender, jedoch vor gleichzeitigem Drücken der Tasten rot/grün für die Programmierung, 4 Zahlen (Tastatur 5028 Keypad) oder 5 Zahlen (5429V Keypad Vocal) eingeben. Andere Codes können über die gleiche Tastatur programmiert und auf anderen Tastaturen verwendet werden. Am Ende zum Abspringen und zum Menüwechsel drücken. Zum Löschen und Hinzufügen von Codes wie für Handsender vorgehen.

Um die Funktionen ALARM PANIK zu erhalten und den Schutz SABOTAGE, müssen die Tastaturen wie ein normaler Melder auf die Zone PANIK programmiert werden (siehe Absatz P und spezifische Anleitungen der verwendeten Tastaturen).

5. EINBRUCHMELDER - ALARMZONEN AB C

Es können bis zu 99, nach Belieben auf die 3 Zonen A B C verteilte Melder programmiert werden, um die gewünschten Scharf-/Unscharfschalt-/Alarmbedingungen zu erzielen (siehe Absatz F). Für Anlagen, wo ein Außenüberfallschutz vorgesehen ist empfehlen wir, die Zone A als Außenzone zu verwenden, die Zone B für Außenhautmelder (Türen und Fenster) und C für Innenraummelder. Da die Handsender PCK P die Teilsteuerung A + B gestatten, dient dies zur Erleichterung des Benutzers, der nachts den Umgebungsschutz einsetzen wird (nur Alarm mit niedriger Lautstärke) und den Außenhautschutz (allgemeiner Alarm) durch Drücken einer Taste.

6. Sonderfunktionen

- **Eingangsverzögerung / UND:** Für jeden Melder kann eine Eingriffsverzögerung EIN.VERZG. Y (Y= yes) eingestellt werden oder die UND-Funktion mit einem anderen Melder (UND Y): Diese Funktion ergibt einen Alarm nur dann, wenn die zwei so programmierten Melder innerhalb von 30 Sekunden (fest) einer vom anderen Alarm auslösen, wodurch die Möglichkeit falscher Alarme in schwierigen Situationen eingeschränkt wird, besonders außerhalb der Räume, wo die Einwirkung durch von Tieren und Witterungseinflüssen verursachten Alarmen höher ist.

- **Außenalarm:** Siehe Absätze B2 und F 2.2.

7. Programmierung ALARMZONE A usw.

Menü TOOLS ALARMZONE A AUSSENALARM N (nach Erfordernis von N=no auf Y=yes ändern) bestätigen
ANSCHLUSSGERÄT A 01 (erster Melder oder Sensor) ANSCHLUSSGERÄT A01 EIN.VERZG N UND N

- 1 drücken, dann , Einstellen einer Eingangsverzögerung von 1 bis 99 Sek., gewünschte Sekundenzahl eingeben, dann bestätigen .

- 2 drücken, dann , Programmieren von zwei Meldern in UND (in diesem Fall erscheint 2mal BATT.EINLEGEN).

Bei Aufforderung BATT.EINLEGEN, diese korrekt in den Melder einlegen: Es erfolgt ein Bestätigungspiepton (siehe Anm. 2 Abs. 9.1), auf dem Display erscheint die durchgeführte Programmierung (Beispiel: KONT.O.T. A01 EIN.VERZG. N UND N, d.h. Sensor Tür/Fensterkontakt mit Meldung offene Tür - P.A. - ohne Eingangsverzögerung und nicht in UND mit anderem Sensor programmiert); falls korrekt, bestätigen , andernfalls drücken, dann zum Löschen und Neueingabe. Nach Bestätigen erscheint ETIKETT A01 (mit 9 Buchstaben beste Sofortidentifikation des Melders schreiben, z.B. PANZERTÜR für gepanzerte Tür oder HAUPTING für Haupteingang). Durch Bestätigen Übergang zu ANSCHLUSSGERÄT A 02, zweiter Melder der Zone A: Auf gleiche Art vorgehen, am Ende zum Abspringen drücken.

8. **Programmierung anderer Zonen:** Nach Erscheinen von ALARMZONE A auf dem Display mit auf andere Zonen übergehen und wie vorher vorgehen. Auf den Zonen PANIK (allgemeiner Sofortalarm) und RAUB (nur Übertragung Telefongespräche) werden normalerweise Handsender für manuelle Steuerung programmiert: Z.B. kann die gelbe Taste der PCK für eine dieser Funktionen programmiert werden. Die Programmierung dieser Handsender erfolgt durch mindestens 10 Sekunden langes Drücken der für die Steuerung gewählten Taste.

9. **Fehler / Löschen:** Bei Zonenwechsel eines Melders oder neuer Zeiteingabe, diesen nach Bestimmung und Bestätigung der Zone, wo er programmiert ist, mit aufrufen, bis zum Erscheinen von (zum Beispiel) SENSOR P.A. A01 RIT.INGR. N UND N. Durch Drücken von erscheint LÖSCHEN ? Mit bestätigen. Es ist eine Programmierung in einer anderen Zone und/oder mit anderen Eigenschaften erforderlich. Eventuell schon eingestellte Zeiten können dagegen einfach durch Neuschreiben mit den numerischen Tasten geändert werden.

N) Menü EINSTELLUNGEN

Programmierung der Sonderfunktionen der Zentralen. Durch entsprechende Verwendung der Tasten und Überprüfung auf dem Display werden die Funktionsoptionen der Geräte des Systems bestimmt. Eventuelle Funktionen hinsichtlich von GSM-Telefonanrufen sind natürlich nur bei Modellen mit GSM-Modul einsetzbar.

Optionen des Menüs : 1 AUSSCHL. SENSOREN 2 FUNKSTEUERUNG 3 GSM / TEL .LINIE 4 PERIOD.NACHR.
5 FÄLLIGKEIT SIM 6 UHRZEIT/DATUM 7 TEL.ZENTRALE 8 ERRICHTERCODE
9 ANTISCANNER 10 UEBERWACHUNG 11 AUSGANGSZEIT 12 NORMZEIT AUTO
13 VERSION FIRMW. 14 LÖSCHEN (gesamt)

1. **Sensoren/Melder ausschließen** – Dieser Vorgang kann auch vom Benutzer durchgeführt werden. Ins Menü AUSSCHL. SENSOREN einsteigen Melder suchen und die Anzeige AKTIV (Betrieb) in UNAKTIV (außer Betrieb) umwandeln, drücken. Auf gewünschtem Zustand zum Abspringen drücken. Die Melder außer Betrieb lösen keinen Alarm aus.

2. **Funktsteuerungen:** Die Zentralen können bis zu 16 Funksignale übertragen, um Empfänger Typ RX 1 und RX 2 Silentrone scharf-/unschärf zu schalten und gestatten verschiedene Möglichkeiten örtlicher Heimautomatisierung. Diese Signale FUNKSTEUERUNG 1 (2,3,4 usw.) werden von Außen über Telefon angesteuert und können IMPULSIV oder bistabil ON-OFF programmiert werden . Danach müssen ein oder mehrere Empfänger zur Programmierung vorbereitet werden (siehe Anleitungen des Geräts): Durch Drücken von erfolgt dann die Übertragung der Steuerung der Zentrale.

3. **GSM – Telefonlinie:** Bei Vorhandensein sowohl von GSM-Modul, als auch von Festnetzverbindung kann mit die vorgezogene Übertragungsart der Anrufe in Abhängigkeit von den niedrigeren Kosten gewählt werden. Bei unmöglicher Übertragung auf die gewählte Art tritt natürlich die andere ein, wodurch die Sicherheit der Alarmübertragung verdoppelt wird.

4. **Periodische Nachricht:** Mit Taste Funktion freigeben (PERIOD.NACHR Y = yes). Es erfolgt im Abstand je nach Anzahl der eingestellten Stunden (01 – 999) eine SMS zur Bestätigung der Einsatzbereitschaft der Zentrale.

5. **Fälligkeit SIM- Karte:** Durch Eingeben des Fälligkeitsdatums der SIM- Karte verständigt eine SMS-Nachricht an die zugeordneten Nummern, die Verlängerung vorzunehmen.

6. **Uhr/Datum:** Uhrzeit und Datum zur Durchführung von Zeitsteuerungen aktualisieren. Es erfolgt Anzeige im Ereignisspeicher.

7. **Telefonzentrale:** Bei Installationen mit Telefonlinie über eine Vermittlung (zu vermeiden, wenn die Zentrale von Außen angerufen werden soll), kann durch Freigabe der Funktion eine Zahl von 0-9 zum Zugang an die örtliche Telefonleitung eingegeben werden.

8. **Errichtercode:** Die Funktion ermöglicht die Änderung des Codes. Achtung: Die Kenntnis aller Zugriffs-codes zum Gerät ist gesetzliches Recht des Kunden, falls er der Inhaber ist. Die Änderung der Codes verbleibt im Ereignisspeicher.